Deutsches Rotes Kreuz | in der Region Hannover
Vortrag zur Vorsorgevollmacht & Patientenverfügung
Donnerstag, 24. September 2026, um 17 Uhr
DRK-Pflegestützpunkt
Nordstraße 28, 31319 Sehnde
Kostenlos | Anmeldung erforderlich
Tel. 05138 7044900 oder weidehaus@drk-hannover.de
26487101_002626

26460701_002626

„Gran Schlamm“ zieht so viele Teilnehmer an wie noch nie

Erstmals gab es in diesem Jahr mehr Anmeldungen beim Heeßeler Teamlauf als die 600 zur Verfügung stehenden Startplätze

HEEßEL (ccm). Sich hemmungslos und ohne Rücksicht auf Verluste in den Matsch werfen – das gehört beim Laufevent „Gran Schlamm“ in Heeßel dazu. Und das kommt offenbar gut an: Nicht nur gab es in diesem Jahr mit 600 Teilnehmenden einen Rekord bei den Anmeldungen. Auch zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer haben sich am ersten Septemberwochenende auf dem Gelände des Heesseler SV eingefunden, um dem Schlammspektakel beizuwohnen.

Bei spätsommerlichen Temperaturen von 20 Grad und Sonnenschein hätten die Verhältnisse für den feucht-fröhlichen Spaß auch nicht besser sein können. Denn auch wenn Matsch und Wasser beim Gran Schlamm ausdrücklich dazugehören, ließ sich der Parcours bei diesen Temperaturen wahrscheinlich etwas leichter bewältigen.

VERANSTALTUNG ZUM ERSTEN MAL RESTLOS AUSGEBUCHT

Jugendliche und Erwachsene liefen am Sonntag zwei Runden zu je zweieinhalb Kilometern rund um das Gelände des Heesseler SV. Dabei mussten sie pro Runde jeweils 14 Stationen bezwingen. Auch ein Rennen, bei dem Hund und Halter gemeinsam auf die Strecke gingen, wurde angeboten. Am Sonnabend hatten bereits die Kleinsten ihr Können gezeigt: 60 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren gingen an den Start und liefen eine kleinere Strecke von einem Kilometer mit leichteren Hindernissen.

Spaß auch für die Vierbeiner: Beim Gran Schlamm kommen auch Hund-Mensch-Teams auf ihre Kosten. Foto: Christoph-Carlos Mente

Großes Reinemachen: Im Schaumbad kurz vorm Ziel werden die Teilnehmenden zumindest ein wenig vom Schlamm befreit. Foto: Christoph-Carlos Mente

Nicht mehr ganz in weiß: Das Team der Kampfsportschule Samurai Burgdorf wartet gemeinsam durch den Schlammgraben. Foto: Christoph-Carlos Mente

Buntes Farbenspiel: Beim Gran Schlamm ist auch ein Regenbogen manchmal ganz nah. Foto: Christoph-Carlos Mente

Seit 2016 veranstaltet der Heesseler SV den „Gran Schlamm“. Die Teilnehmerzahlen sind in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. In diesem Jahr haben sich erstmals mehr Menschen für die Veranstaltung angemeldet, als es Startplätze gab. „Wir mussten die Teilnehmerzahl bei 600 Teilnehmenden deckeln“, sagt Lutz Klinkmann, erster Vorsitzende des Sportvereins. Eine kurzfristige Anmeldung war also nicht mehr möglich. Im vergangenen Jahr habe es noch etwa 500 Anmeldungen gegeben.

VON SCHLAMMGRUBE BIS SCHAUMBAD

Die Strecke hatte neben zahlreichen Schlammgruben auch trockene Herausforderungen zu bieten. So mussten die Teilnehmenden etwa einen Reifenhaufen überwinden. Bei der „Überraschung im Wald“ versperrte dagegen ein dichtes Netz aus Gummibändern den Weg, durch das sich die Läuferinnen und Läufer hindurcharbeiten mussten.

Die Highlights waren jedoch jene Hindernisse und Streckenabschnitte, wo es so richtig dreckig wurde – zum Beispiel an der Schlammgrube, in die einige Teilnehmer beherzt hineinsprangen. Im Schaumbad, dem letzten Hindernis des Rennens, konnten die Teilnehmenden schließlich den gröbsten Schlamm abwaschen und noch die ein oder andere Schaumschlacht veranstalten.

VIELE GRUPPEN SCHON MEHRFACH MIT DABEI GEWESEN

Der „Gran Schlamm“ ist ein Teamevent – die Teilnehmenden gehen in Gruppen mit sechs Personen an den Start. Sowohl privat organisierte Laufgruppen als auch Teams aus diversen Vereinen, wie der Kampfsportschule Samurai Burgdorf, machten mit. Bei den Mitstreitern der Gruppe waren vor allem die Wasserhindernisse und Schlammgruben beliebt. „Am besten ist alles, wo man sich so richtig einsauen kann“, sagte Denis Freudenberg. In Burgdorf trainiert er Jiu-Jitsu und ist Leiter der Karate-Sparte.

Auch bei den „Turboschnecken“ war die Begeisterung für das Event groß. „Jeder kommt auf seine Kosten“, sagte Mitstreiterin Steffi. Auch wenn das Rennen nur Spaß sei, habe die Gruppe den „Gran Schlamm“ „sehr ernst genommen“ und jedes Hindernis ohne Schummeln bewältigt. Vor dem Start habe man allerdings schon einmal angestoßen. Das Team nahm zum dritten Mal an der Veranstaltung teil. „Ein ganz großes Lob an die Organisatoren – es ist jedes Jahr ein tolles Event“, betont Gruppenmitglied Saskia.

GRAN SCHLAMM SOLL AUCH 2027 WIEDER STATTFINDEN

Zum Abschluss der Veranstaltung gingen die Hund-Mensch-Teams an den Start. Allerdings mussten die Vierbeiner inklusive Herrchen oder Frauchen die Strecke nur einmal bewältigen. Die Reaktionen fielen dabei gemischt aus – zeigten sich manche der treuen Begleiter vom kühlen Nass begeistert, gaben sich andere eher zögerlich.

Zum Schluss schaffte es dennoch jeder ins Ziel. Dort wurde jeder Hund mit einer Schleife und einem Futtergutschein geehrt. „Die Hunde haben super mitgemacht“, lobt Kristina Trautmann von den Wathlinger Hundefreunden die Leistung der Vierbeiner. Auch der Verein aus dem Kreis Celle war bereits zum dritten Mal in Folge mit dabei.

Klinkmann zeigte sich zufrieden mit dem Event. „Wir haben viel positives Feedback erhalten“, berichtet er. Das hätte auch die hohe Zahl der Anmeldungen gezeigt. Kaum ist die Veranstaltung vorbei, beginnt der Verein bereits mit den Planungen für 2027.

Das Anmeldelimit zu erhöhen, könnte sich kompliziert gestalten. „Es ist schwer, das Event dann noch auf Ehrenamtsbasis auszurichten“, sagt der Vorsitzende. Eines steht jedoch schon jetzt fest: „Der ‚Gran Schlamm‘ findet im nächsten Jahr wieder statt.“

- Anzeige -

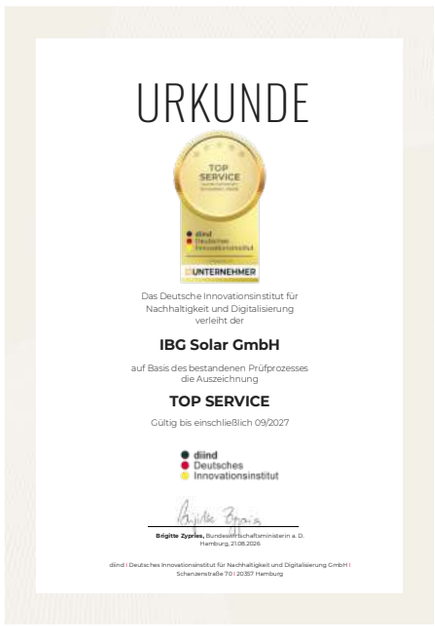
Notstrom oder Full Backup? IBG Solar vergleicht EEBus und SG-Ready

Mandelsloh (r/tma). Eine normale netzgekoppelte PV-Anlage darf bei Netzausfall nicht einfach weiter einspeisen. Bei einem Ausfall des öffentlichen Stromnetzes schalten sich normale Photovoltaikanlagen aus Sicherheitsgründen ab. Wer vorsorgen will, benötigt eine netzunabhängige Zusatzfunktion. Dazu berät auch die IBG Solar GmbH. „Entscheidend ist, wie die Hausbatterie und der Wechselrichter für den Ernstfall ausgelegt sind“, weiß IBG-Geschäftsführer Marcell Ollesch (Foto). Einphasiger Notstrom biete eine einfache Grundversorgung: Wichtige Geräte können weiterbetrieben werden. „Das ist sinnvoll, wenn es vor allem darum geht, die wichtigsten Funktionen des Hauses aufrechtzuerhalten“, so der IBG-Experte. Dreiphasiger Ersatzstrom (Full Backup) geht deutlich weiter: Das Haus wird bei einem Netzausfall automatisch vom öffentlichen Stromnetz getrennt und das Energiesystem baut ein eigenes dreiphasiges Stromnetz auf. Dadurch können - abhängig von der Leistung des Wechselrichters und der verfügbaren Batteriekapazität - auch leistungsstarke Verbraucher weiterlaufen. Das bietet im Ernstfall einen entscheidenden Komfortgewinn: Geräte müssen nicht zwangsläufig abgeschaltet werden. Die Hausbatterie wird damit nicht nur zum Energiespeicher für den Eigenverbrauch, sondern gleichzeitig zur zentralen Absicherung der Stromversorgung.

Besonders interessant ist das bei Häusern mit Wärmepumpe, PV-Anlage und hohem Elektrifizierungsgrad: Je stärker das Gebäude vom Strom abhängig ist, desto größer ist der Nutzen einer leistungsfähigen Ersatzstromversorgung.

Auch im normalen Netzbetrieb spielt die Kommunikation zwischen Hausbatterie, PV-Anlage und Wärmepumpe eine wichtige Rolle. Ziel ist, möglichst viel selbst erzeugten Solarstrom direkt im eigenen Haus zu nutzen, statt ihn ins Netz einzuspeisen. „SG Ready“ ermöglicht dafür eine bewährte Steuerung über Schaltsignale. Das funktioniert so zuverlässig wie simpel: Die Wärmepumpe erhält eine Vorgabe für einen bestimmten Betriebszustand.

„EEBus“ ist dagegen ein moderner, bidirektionaler und herstellerübergreifender Kommunikationsstandard. Über die digitale Kommunikation können die unterschiedlichen Komponenten wesentlich intelligenter aufeinander abgestimmt werden. So kann aktuelle Energieerzeugung, Verbrauch und Ladezustand des Speichers in die Betriebsstrategie einbezogen werden. Das erhöht den Eigenverbrauch und hilft dabei, mehr Solarenergie selbst zu nutzen, die Batterie optimal einzusetzen und unnötigen Netzbezug zu reduzieren.



26463201_002626